

11.02.2015, Bericht in „Salzburg HEUTE“

„salzburg.ORF.at“

Vergewaltigung in Ehe: Ex-Gatte verurteilt

Am Salzburger Landesgericht wurde am Mittwoch ein Mann wegen Gewaltausübung und Vergewaltigung in der Ehe zu zwei Jahren unbedingter Haft verurteilt. Seine mittlerweile geschiedene Frau hatte im Gewaltschutzzentrum Hilfe gesucht.

Saal 129 des Salzburger Landesgerichtes war am Mittwoch Endstation einer von Gewalt geprägten Ehe. Wegen fortgesetzter Gewaltausübung und mehrfacher versuchter und vollendeter Vergewaltigung wurde der Angeklagte, ein Hilfsarbeiter aus dem Kosovo, zu zwei Jahren unbedingter Freiheitsstrafe verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.



Wegen fortgesetzter Gewaltausübung und Vergewaltigung wurde der Mann am Mittwoch verurteilt

„Strafurteil wirkt sehr gut“

Für eine von Vergewaltigung in der Ehe betroffene Frau ist so ein Urteil wichtig, sagt Margret Kröll vom Gewaltschutzzentrum Salzburg: „Erfahrungsgemäß ist es so, dass ein Strafurteil sehr gut wirkt - eben als Signal, dass es falsch ist. Die Betroffene hat dann Ruhe vor ihm.“ Hilfe und Unterstützung fand die Mutter einer fünfjährigen Tochter im Gewaltschutzzentrum Salzburg im Salzburger Andräviertel.

Cornelia Mazzucco, die Rechtsanwältin der Betroffenen, weiß, warum es für Frauen so schwer ist, sich aus der Spirale der Gewalt zu lösen: „Das Opfer glaubt zuerst, dass sich das von selber bessern wird. Da ist immer noch das Band der Liebe und Zuneigung da. Das kippt dann in die Enttäuschung, wenn sich die Gewalt wiederholt, zu erkennen, dass sich der Partner so stark verändert hat, dass die Gewalt überhand nimmt.“ Das Urteil wird im Gewaltschutzzentrum als gutes Signal gegen Gewalt in der Ehe gesehen.

Publiziert am 11.02.2015